

Prof. Dr. Alfred Toth

Das R*-Tripel als Paar

1. Die in Toth (2015) eingeführte Randrelation $R^* = (Ad, Adj, Ex)$ ist im Gegensatz zu allen anderen invarianten ontischen Relationen eine gerichtete Relation, insofern sie den Weg von Außen nach Innen relativ zu einem (beliebigen) System beschreibt. Man kann sich ein Haus mit einem vorgeschlagenen Türraum (Windfang) als elementares Modell vorstellen. Ferner gesteht R^* als einzige ontische Relation dem Rand zwischen System und Umgebung einen eigenen kategorialen Status zu, d.h. $Adj = R(S, U)$ oder $Adj = R(U, S)$ (mit $R(S, U) \neq R(U, S)$). Nun kann man allerdings nach dem Gesetz von Wiener und Kuratowski (1914) jedes n-tupel mit $n > 3$ in einen Ausdruck verwandeln, der nur aus Paarerrelationen besteht. Da die Zugehörigkeit von Adj zu Ex per definitionem unstreitig ist, erhalten wir eine neuen Relation $R^{**} = (Ad, (Adj, Ex))$ und betrachten zu ihrer Illustration drei ontische Modelle.

2.1. Ontisches Modell Tagesmenu

Ad ist bei Tagesmenüs zusätzlich oft mit der weiteren ontischen Eigenschaft behaftet, optional zu sein. Im folgenden Beispiel gehört die Vorspeise zum Menu, d.h. sie ist im Preis imbegriffen.

Montag	Dienstag
28.08.2017	29.08.2017
Salate vom Buffet oder Bananen-Curryschaum mit Kokos und Koriander	Salate vom Buffet oder eine Paprika-Zwiebelsuppe mit Käse-Croûtons
Steinpilz-Tortelli auf rotem Chiccorée an Orangen-Baumnussoel-Sauce, belegt mit gebackenen Tomatenscheiben	Zuchetti-& Kartoffel-Tätschli in Kräuterbutter gebraten, serviert auf Peperoni-Avocadorisotto, garniert mit Brunnenkresse

Hotel Krone-Unterstrass, 8006 Zürich

2.2. Ontisches Modell Wohnung

Bei eingebetteten Teilsystemen wird die Kategorie Ad durch Vorplätze, Gänge, Hallen, usw. realisiert, von denen aus man in die Teilsysteme gelangt, d.h. sie gehören als Abbildungen (2.2) bzw. Repertoires (2.3) nicht der gleichen raumsemiotischen Kategorie wie die eingebetteten Systeme (2.3) an.



Winzerhalde 32, 8049 Zürich

2.3. Ontisches Modell Haus

Genau die gleichen Verhältnisse wie bei den eingebetteten finden wir bei den nicht-eingebetteten Teilsystemen, die hier aber natürlich nicht zu S, sondern zu $S^* = (S, U, E)$ gehören, d.h. wegen der Eindeutigkeit von E ist $Ad \subset U$.



Schoeckstr. 53, 9008 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Wiener, Norbert, A simplification of the logic of relations. In: Proceedings of the Cambridge Philosophical Society 17, 1914, S. 387-390

28.8.2017